

# 1 Steckbrief zur SUP

## A.1 Titel des Plans oder Programms:

6. Änderung des digitalen Flächenwidmungsplanes der Stadtgemeinde Oberwart

## A.2 Kurzbeschreibung des Plans oder Programms:

Für diese generelle Änderung des Flächenwidmungsplanes Oberwart sind im Wesentlichen 3 Gründe maßgeblich: - die zukünftige Stadtentwicklung, insbes. in den Bereichen Wohnen, Arbeiten und Freiräume/Erholung

- die Kommassierung Oberwart Nord
- Planung Weiterbau Umfahrung B63 Oberwart Nord

Im Flächenwidmungsplanänderungsverfahren werden einerseits großflächige Betriebsgebietswidmungen vorgenommen, aber auch große Wohngebiete gewidmet. Im Rahmen dieses Änderungsverfahrens wird auch die Trasse der neuen Umfahrung Oberwart 2. Teil (Kreisverkehr B 6 - B 50) im Flächenwidmungsplan kenntlich gemacht. Es wird in diesem Zusammenhang darauf hingewiesen, dass die Umfahrung nicht Gegenstand dieser SUP ist, sondern dafür eine eigene Umwelterheblichkeitsprüfung "Umfahrung Oberwart" (siehe anderes Beispiel in der SUP-Sammlung) durchgeführt wurde.

## A.3 Neuerstellung oder Änderung bzw. Fortschreibung des Plans oder Programms:

bitte, kreuzen Sie an

- Neuerstellung  Änderung bzw. Fortschreibung

## A.4 Planungssektor:

bitte, kreuzen Sie an , bei sektorenübergreifenden Planungen sind Mehrfachnennungen möglich

- |  |   |   |
|--|---|---|
| <input checked="" type="checkbox"/> Örtliche Raumplanung, Stadtentwicklung | <input type="checkbox"/> Überörtliche Raumplanung | <input type="checkbox"/> EU-Förderprogramme                   |
| <input type="checkbox"/> Abfallwirtschaft                                  | <input type="checkbox"/> Wasserwirtschaft         | <input type="checkbox"/> Tourismus                            |
| <input type="checkbox"/> Verkehr   | <input type="checkbox"/> Naturschutz              | <input type="checkbox"/> Bergbau, Rohstoffgewinnung           |
| <input type="checkbox"/> Lärm, Luft, Klima                                 | <input type="checkbox"/> Energie                  | <input type="checkbox"/> Land- und Forstwirtschaft, Fischerei |
| <input type="checkbox"/> Industrie   | <input type="checkbox"/> Anderes: _____           |   |

## A.5 Rechtsgrundlage für die SUP:

§ 10a - g Bgld Raumplanungsgesetz, i.d.g.F.

## A.6 Für die SUP verantwortliche bzw. federführende Stelle(n):

Architekturbüro Neubauer ZT. GmbH; Stadtgemeinde Oberwart; Amt der Bgld. Landesregierung, LAD-Raumordnung

## A.7 Beteiligte Umweltstellen:

Umweltanwaltschaft Burgenland, verschiedene mit Umweltagenden befasste Abteilungen des Amtes der Bgld. Lreg.

## A.8 Weitere Beteiligte im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung und darüber hinaus (z. B. weitere Dienststellen, Kammern, NGOs, breite Öffentlichkeit):

BEWAG, WIBAG, Bundesdenkmalamt, Militärkommando, Nachbargemeinden ...

## A.9 Weitere Informationen:

z. B. Internetadressen oder Publikationen mit Informationen zu dieser SUP

**A.10 Kontaktperson(en) für nähere Auskünfte:**

Name: Architekturbüro Neubauer, ZT. GmbH, Schulgsse1, 7400 Oberwart, 03352-34211

Stelle / Abteilung: LAD-Raumordnung, DI Csensits Emil und Mag. Novosel Brigitte

Telefonnummer: 02682-600-2879

Email-Adresse: office.arch@aon.at oder brigitte.novosel@bgld.gv.at

## 2 Beschreibung der ausgewählten SUP-Elemente, der Erfahrungen und der Herausforderungen

### B.1 Was ist aus Ihrer Sicht bei dieser SUP nennenswert? Inwiefern?

#### 1. Beim Screening:

Bereits im Vorfeld wurde ein Lokalausganschein vor Ort mit allen Beteiligten (Gemeinde, Sachverständigen, Raumplanern, Umweltschutz, usw.) durchgeführt. Aufgrund der großflächigen Widmungen von Bauland-Betriebsgebiet (ca 47 ha) wurde seitens der Umweltschutz ein Gutachten eingeholt, ob mit einer Umwelterheblichkeitsprüfung das Auslangen gefunden werden könne. Das Gutachten ergab, dass eine Umweltprüfung notwendig war, welche sodann auch vom Architekturbüro Neubauer ZT GmbH durchgeführt wurde.

#### 2. Bei der Organisation des SUP-Prozesses inkl. Beteiligung der Umweltstellen und der Öffentlichkeit:

Der SUP Prozess wurde teilweise an das Flächenwidmungsverfahren angelehnt: Die Öffentlichkeit wurde über die Möglichkeit der Einsichtnahme informiert, die Auflage des Umweltberichtes erfolgte jedoch nicht gleichzeitig mit der Auflage des Flächenwidmungsplanes sondern später. Es erfolgte eine aktive Einbindung sämtlicher Dienststellen mit Umweltbezug mit einigen vor Ort Besichtigungen. Im Zuge dieser wurden auch Verbesserungsvorschläge erarbeitet und in den SUP Prozess eingearbeitet.

#### 3. Beim Scoping:

Die Festlegung des Untersuchungsrahmens erfolgte durch das Architekturbüro Neubauer ZT GmbH. Es wurden aber zahlreiche Konsultationen einerseits mit Umweltdienststellen des Landes aber auch mit NGOs im Hinblick auf die Festlegung des Untersuchungsrahmens geführt. Die Festlegung erwies sich als schwierig, da es sich bei den gegenständlichen Flächenwidmungsplanänderungen (Umwidmungen auf AB und AW) um keine Widmungsfestlegungen handelt, welche aufgrund konkreter anstehender Umsetzungsprozesse vorgesehen sind, sondern um Widmungen, die mittel- bis langfristig imstande sein sollen, den für den Bezirkshauptort und zentralen Ort Oberwart zu erwartenden Baulandbedarf für gewerbliche Zwecke und Wohnzwecke zu decken. Dies erfolgt größtenteils noch dazu im Rahmen der angelaufenen Kommissierung (Oberwart Nord), welche maßgeblich dazu beitragen wird, dass durch "Baulandumlegung" einerseits bebaubare und andererseits verfügbare Grundstücksflächen entstehen.

#### 4. Beim SUP-Umweltbericht:

Die Bewertung der Umweltauswirkungen erfolgte aufgrund der Matrixmethode, bei der einzelne Maßnahmen (Flächenwidmungen) den ökologischen Schutzinteressen (Mensch, Fauna und Flora, Boden, Klima, Wasser, Luft, Landschaft, Sachgüter und kulturelles Erbe) gegenübergestellt wurden. Einbezogen in die Bewertung wurden insbesondere Naturschutz, Landschaftsbild, aber auch Verkehr.

#### 5. Bei der zusammenfassenden Erklärung:

Festgestellt wurde, dass durch die Widmungsfestlegungen keine relevanten Umweltprobleme zu erwarten sind. Lediglich das Landschaftsbild wurde in der fünfteiligen Benotungsskala mit -1 bewertet.

#### 6. Bei der Wirksamkeit der SUP:

Hervorzuheben ist, dass durch die Konsultationen, vor Ort Besichtigungen, Stellungnahmen usw. wesentliche Verbesserungen des Planes erreicht werden konnten (z. B. zum Standort des Burgenländischen Müllverbands).

#### 7. Beim Monitoring:

Im Umweltbericht wurden zahlreiche Maßnahmen zur Verringerung der Umweltauswirkungen angeführt, z. B. die Heranziehung eines bestimmten Flächenanteils für ökologische Ausgleichsmaßnahmen. Diese gilt es jetzt in den der Flächenwidmung folgenden Konzepten, Projekten und Behördenverfahren tatsächlich umzusetzen. Eine Frist für die regelmäßige Überwachung der Ausgleichsmaßnahmen wurde nicht gesetzt.

#### 8. Anderes:

**B.2 Was hat das Gelingen dieser SUP-Elemente gefördert? Wodurch?**

Einbindung aller relevanter Umweltstellen, der Gemeinde, der Planer, usw; umfassende Diskussion auf breiter Ebene; Einbeziehung der Öffentlichkeit; Begehung vor Ort; permanente Abstimmung der Inhalte, Einarbeitung von Verbesserungsvorschlägen

**B.3 Was haben Sie bei dieser SUP gelernt? Welche Erfahrungen können Sie weitergeben?**

Wichtig: rechtzeitige Einbindung aller Umweltstellen, NGOs - sonst sind Verzögerungen nicht zu vermeiden

**B.4 Welche besonderen Herausforderungen haben sich bei dieser SUP gestellt? Ergeben sich daraus offene Fragen, die noch zu klären sind?**

siehe B 1 Punkt 3